

Partei zugrunde liegen. Das Studium des Marxismus-Leninismus soll den Mitgliedern und Kandidaten unserer Partei sowie allen Werktätigen helfen, ihr wissenschaftliches Weltbild und ihre sozialistische Weltanschauung zu vertiefen.

Dies geschieht unter den gegenwärtigen Bedingungen in Deutschland im ideologisch-politischen und ökonomischen Kampf gegen einen heimtückischen, haßerfüllten Gegner — den westdeutschen Imperialismus. Gerade weil die Bourgeoisie seit mehr als 100 Jahren unserer wissenschaftlichen Weltanschauung nichts auch nur annähernd Gleichwertiges entgegengesetzt kann, hat sie von Anbeginn jede sachliche geistige Auseinandersetzung gemieden und sich in einen militanten Antikommunismus und in die Verbreitung dekadenter Lebensauffassungen geflüchtet. Unser Studium dient daher auch dem Ziel, die menschenfeindliche Ideologie des Imperialismus hart und unversöhnlich durch unsere besseren Argumente weiter zurückzudrängen und die sozialistische Ideologie umfassend zu verbreiten.

Unsere Politik
ist wissenschaft-
lich begründet

Die wissenschaftliche Lehre des Marxismus-Leninismus ist vor mehr als hundert Jahren entstanden. Sie hat sich seit dieser Zeit unaufhaltsam fortentwickelt und immer weitere Millionen Menschen überzeugt und erobert. Weder Haßtiraden noch demagogische Verdrehungen der imperialistischen Politiker und Ideologen vermögen die Wahrheit aus der Welt zu schaffen, daß die wichtigste und bestimmende Gesetzmäßigkeit unserer Epoche das unaufhaltsame Wachsen des Sozialismus ist, daß nichts den Aufschwung der politischen, materiellen und moralischen Kräfte des Sozialismus in der Welt verhindern kann. Die Kraft und Stärke der Lehre von Marx, Engels und Lenin besteht gerade darin, daß sie die einzige Wissenschaft ist, die die grundlegenden Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung auf deckt. Das verleiht auch der Politik unserer Partei ihre exakte wissenschaftliche Begründung. Gestützt auf die marxistisch-leninistische Einsicht in die gesetzmäßige Entwicklung, vermögen die Menschen die Geschichte bewußt schöpferisch zu gestalten und ihrem Leben einen tiefen Sinn und Inhalt zu geben. Die bürgerlichen Ideologen bekämpfen den Marxismus-Leninismus nicht darum so wütend, weil er falsch wäre, sondern — weil er wahr und allmächtig ist. Auch von dieser Erkenntnis sei unser Studium beflügelt.

Marx, Engels und Lenin mahnten immer wieder dazu, die objektive Lage der Dinge und ihren konkreten Entwicklungsweg mit absoluter wissenschaftlicher Nüchternheit zu analysieren, um, gestützt darauf, die Politik der Partei ausarbeiten und sie gemeinsam mit den Werktätigen verwirklichen zu können.

Unsere Partei, die in wenigen Monaten den 20. Jahrestag ihrer Gründung begeht, betrachtet stets den Marxismus-Leninismus als lebendige und schöpferische Lehre. Die antifaschistisch-demokratische Umwälzung und der Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus verlangten von unserer Partei die Fähigkeit zur schöpferischen Anwendung des Marxismus-Leninismus unter sehr komplizierten Bedingungen. Denn die Besonderheit unserer Entwicklung besteht ja gerade darin, daß sich der Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus in einem industriell hoch entwickelten, aber gespaltenen Land vollzieht und daß er gegen den stärksten imperialistischen Staat Westeuropas, Westdeutschland, durchgesetzt werden muß. Für solche komplizierten Kampfbedingungen zwischen den beiden Gesellschaftssystemen, die sich in Gestalt der beiden deutschen Staaten gegenüberstehen, gab es kein historisches Beispiel.

Diese besondere Lage in Deutschland hat unserer Partei noch gebieterischer die Pflicht zu einer schöpferischen theoretischen Arbeit auferlegt. Zum